

Aufwendige Sanierung eines spätmittelalterlichen Gebäudes - Hinterm Marstall 3

Das denkmalgeschützte Gebäude Hinterm Marstall 3 wurde 1554 mit ursprünglich zwei Stockwerken errichtet, im Laufe der Zeit aber mehrmals wesentlich verändert - beispielsweise durch das Aufsetzen eines Zwischengeschosses, dem Ausbau des Dachgeschosses in ein Vollgeschoss und einer vorgesetzten Fassade.

Was davon 2010 übrig war, lässt sich als statische Katastrophe beschreiben. So hatte die vorgesetzte Hausfassade nur noch wenige Verbindungspunkte zum eigentlichen Mauerwerk. Als Schwemmland des früheren Stetzenbaches war der Untergrund instabil, der Fußboden hatte sich stellenweise um mehr als 20 Zentimeter gesetzt und durch Setzungen der Wände befand sich der Putz an einigen Stellen mehr als 10 Zentimeter vor dem eigentlichen Mauerwerk.

Aufgrund der vielen statischen Probleme war das Bauvorhaben nicht nur für unsere erfahrenen Ingenieure eine herausfordernde Arbeit, welche mit ihrer Kompetenz und ihrem Wissen entscheidend zum Erfolg des Bauvorhabens beigetragen haben.

Unsere Leistungen:

- » Tragwerksplanung
- » Leistungsphase 1 - 8 nach HOAI
- » Bestandsaufnahme

Besonderheiten:

- » Würdigung der Sanierung mit der Denkmalschutzmedaille 2014

Auftraggeber:

Gemeinschaft Stadtbild Coburg

Auftragsumfang:

Tragwerksplanung für das gesamte Gebäude



Fassade vor der Sanierung

